

## Kontakt



• **Gemeindebüro**  
Papenstraße 16, mo., di., do., fr. 10-12 Uhr und di. 14-16 Uhr  
☎ 05261 4075, Fax 17711  
✉ info@nicolai-lemgo.de  
🌐 www.nicolai-lemgo.de



Sekretärinnen:  
**Christiane Noah**  
**Corinna Strüwe**



Rechnungsführerin:  
**Nadine de Jong**  
✉ dejong@nicolai-lemgo.de



• **Superintendent Andreas Lange**  
☎ 189802, Fax 187059  
✉ lange@nicolai-lemgo.de  
Superintendentur: Christiane Noah



• **Pfarrrer Dr. Ulf Zastrow**  
☎ 9218736, Fax 9211166  
✉ zastrow@nicolai-lemgo.de



• **Pfarrrerin Dr. Gönke Eberhardt**  
☎ 05231-9827848, Fax 17711  
✉ eberhardt@nicolai-lemgo.de



• **Pfarrrer Matthias Grundmann**  
(bis 31.12.2016, ab 1.1.2017  
Pfarrrer Frank Erichsmeier)



• **Diakonin Christina Conrad**  
(bis 31.12.2016)



• **Kirchenmusikdirektor  
Friedemann Engelbert**  
☎ 669690, Fax 17711  
✉ engelbert@nicolai-lemgo.de



• **Küster Gerd Borchers**  
☎ 17766, Fax 17711  
✉ borchers@nicolai-lemgo.de

bitte aufklappen

## Zu guter Letzt: Konfirmanden-Bilder



Die neue Konfirmandengruppe mit  
Pfarrrerin Dr. Gönke Eberhardt



Ein schöner Festtag für Gold- und  
Diamantkonfirmanden im August. Mit  
Martin Luther als Ehrengast



Die neue Konfirmandengruppe mit  
Superintendent Andreas Lange

# IM BLICK

Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen  
Kirchengemeinde St. Nicolai in Lemgo

Dezember 2016 Januar Februar 2017

95



**Mein schönster Platz**  
Ulrich Hanke gern in St. Nicolai

•••  
**2017 feiern**  
500 Jahre Reformation

•••  
**J.S. Bach getanz**  
Weihnachtsoratorium anders

**Aktuell und informativ:**  
[www.nicolai-lemgo.de](http://www.nicolai-lemgo.de)

Fan werden:  
<http://facebook.com/St.Nicolai.Lemgo>



Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. (2 Korinther 3,17)  
**Der Geist macht es möglich**

Der Apostel Paulus hat ein Problem. Die Christen in Korinth sind sich nicht mehr sicher, ob sie ihm glauben sollen. Deswegen schreibt er ihnen einen Brief und schwärmt von der Freiheit der Christen, Gott richtig erkennen zu können. Der Geist macht es möglich, sagt er. Damit will Paulus das Vertrauen der Korinther zurückgewinnen. Sein Argument ist: Auf meine Worte könnt ihr euch verlassen; ich bin ja mit Gottes Geist unterwegs. Allerdings ist das nicht sein bestes Argument. Schließlich könnte man einwenden: Woher weiß ich denn, ob der Geist Gottes bei dir ist? Womöglich ist das, was du für Erkenntnis hältst, nur Einbildung? Paulus hat am Ende das Vertrauen der Korinther deswegen gewonnen, weil er es ihnen überlassen hat, sich ihr eigenes Urteil über ihn zu bilden - und über den Glauben, für den er wirbt. Er hat ihnen die Freiheit gelassen. Fünfhundert Jahre später macht sich auch Martin Luther für die Freiheit stark, Gott zu erkennen. Luther sagt: Man sollte selber denken, die Bibel selber lesen und verstehen können. Er erinnert daran, dass der Geist Gottes

zu allen Menschen kommt, wenn man ihn lässt. Folglich müsste jeder Einzelne Gott erkennen und verstehen können - allerdings wohl kaum auf Latein. Deswegen schaut Luther den Menschen „aufs Maul“. Er bemühte sich, Gottes Wort in eine Sprache zu übertragen, die auch die weniger Gebildeten verstehen konnten. Luthers Bibelübersetzung ist gerade neu überarbeitet worden. Viele fühlen sich von ihr angesprochen, andere nicht. Deswegen ist es gut, dass es noch mehr Übertragungen gibt, mit denen wir uns Gottes Wort - und damit Gott selbst - annähern können. Wir haben Auswahl. Auch das ist Freiheit - nötige Freiheit. Denn Gottes Wort begegnet uns nicht ohne die Spuren, die Menschen darin hinterlassen haben, seien es Apostel, seien es Übersetzer. Und doch lässt es sich immer wieder zwischen Menschenworten entdecken, lässt Gott sich unter Menschen finden. Der Geist macht es möglich.

*Pfarrerin Dr. Gönke Eberhardt*



**Inhalt**

- An(ge)dacht ..... 2
- St. Nicolai aktuell ..... 3
- Kinder, Jugendliche, Familien... 4
- Menschen persönlich ..... 5
- Frauen und Männer ..... 6
- Damals ..... 7
- Vor-/Rückblick..... 8-9
- Bekanntmachungen ..... 10
- Ganz praktisch ..... 11
- Kirchenmusik ..... 12
- Eine-Welt-Seite ..... 13
- Gottesdienste ..... 14
- Anzeigen ..... 15
- Zuletzt ..... Rückseite

**Spendenkonten**

- **St. Nicolai:**  
DE65 4825 0110 0000 0045 31  
BIC: WELADED1LEM
- **Kantorei-Förderverein:**  
DE70 4825 0110 0000 134809  
BIC: WELADED1LEM
- **Kollektenbons**  
sind gegen Spendenquittung im Gemeindebüro zu erhalten. Sie können in Gottesdiensten statt Bargeld für die Kollekte verwendet werden.

**Impressum**

Der Gemeindebrief „Im Blick“ erscheint vier Mal im Jahr, im Auftrag des Kirchenvorstands St. Nicolai, Papenstraße 16, 32657 Lemgo, ☎ 05261-4075, ✉ info@nicolai-lemgo.de, www.nicolai-lemgo.de. Verantwortlich und Gestaltung: Andreas Lange. Auflage: 4.200, Druck: Merkur Detmold, Visuelle Konzeption: www.mediawerkstatt.net Bildnachweis jeweils bei den Fotos. Sonstige Bilder von www.gemeindebrief.de, MediaWerkstatt oder unbekannt.

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen der St. Marien-Gemeinde Lemgo: www.marien-lemgo.de

Regelmäßige Angebote und Ansprechpartner:

- **Begrüßungsteam neue Mitglieder:**  
Superintendent Lange
- **Betstunde:** Gemeindebüro
- **Frauenkreis:** Superintendent Lange
- **Friedensgebet:** Gemeindebüro
- **Jugendtheater:** Gemeindebüro
- **Kantorei, Paul-Gerhardt-Chor, Kinderchor:**  
Kirchenmusikdirektor Engelbert
- **KinderKirche:** Pfarrerin Dr. Eberhardt
- **Kirchenführer:** Superintendent Lange
- **Kirchengilde:** Superintendent Lange
- **Krabbelgruppen:** Auskunft Tel. 05231-976670
- **Posaunenchor:** Gemeindebüro
- **Senioren-Mittagstisch:** Gemeindebüro
- **Singen für alle:** Anne Engelbert
- **Taufbesuchsdienst:** Pfarrer Dr. Zastrow

Alle Termine im Online-Kalender [www.nicolai-lemgo.de](http://www.nicolai-lemgo.de)



QR-Code scannen und die St. Nicolai-Kirche erkunden.

- **Evangelischer Kindergarten:** Rampendal 7  
☎ 4564, ✉ rampendal@stiftung-kindergaerten.de
- **Hilfe für Flüchtlinge:** Thomas Frank ☎ 920 46 09



Abschiede und Begrüßung

## Wechsel mit Dank

Zum Jahresende verabschiedet sich die St. Nicolai-Gemeinde von zwei bewährten Mitarbeitern: am Sonntag, 3. Advent, 10 Uhr von Diakonin Christina Conrad, am Sonntag, 4. Advent, 10 Uhr von Pfarrer Matthias Grundmann.

Diakonin Conrad war gut drei Jahre in St. Nicolai tätig. Kreative Kurse, Gedächtnistraining, Mitarbeit im Frauenkreis und manches mehr gehörte zu ihren Aufgaben. Sie verändert sich nun beruflich und wird ab 1. Januar in der Nähe von Potsdam eine neue Diakonin



stelle antreten. Pfarrer Matthias Grundmann war in den letzten Jahren mit 25 Prozent Dienstumfang in der Entlastungsstelle für Superintendent



Andreas Lange tätig und ist auch nach dem 1. Januar in Lemgo anzutreffen. Er wechselt zur St. Marien-Gemeinde; dort war eine 25 Prozent-Stelle zu besetzen mit Schwerpunkt Bildungsarbeit.

Ab 1. Januar arbeitet Pfarrer Frank Erichsmeier in St. Nicolai mit zwei 25 Prozent-Aufträgen: Mit dem einen Auftrag entlastet er Superintendent



Lange, mit dem anderen arbeitet er in St. Nicolai in Gottesdiensten und Seelsorge mit. Diesen Auftrag finanziert die Gemeinde selbst. Der Kirchenvorstand wollte damit ein Zeichen setzen, dass Gottesdienst und Seelsorge in St. Nicolai in besonderer Weise wichtig sind. Pfarrer Erichsmeier wohnt mit seiner Familie in Detmold am Wittenberger Weg. Dort hat er seine andere halbe Stelle in der Martin Luther-Gemeinde. Für die Lippische Landeskirche koordiniert Pfarrer Erichsmeier seit vielen Jahren die Litauenpartnerschaft und hält als „Catholica-Beauftragter“ den Kontakt zum Erzbistum Paderborn.



FOTO: LANGE

*Schon wieder ein Gerüst! Spaziergänger dürften sich gewundert haben, dass St. Nicolai im Herbst schon wieder eingerüstet war. Verteilt auf mehrere Jahre müssen Sandsteinfiguren, Wasserspeier und andere Dachaufbauten fachmännisch saniert werden. Bei der letzten Renovierung, die 2008 abgeschlossen war, ging es um die statische Sicherung der Kirche und den Innenraum. Jetzt sind diese Außenarbeiten nötig.*

*Am 30. Oktober hat die Lippische Landeskirche St. Nicolai-Kantor Friedemann Engelbert den Titel eines „Kirchenmusikdirektors“ verliehen. Damit soll Engelberts langjähriges musikalisches Engagement gewürdigt werden, das auch weit über die Grenzen der Kirchengemeinde hinaus bekannt ist. Engelberts Einsatz für das Renaissancemusikfestival mixTour, die Leitung vieler Chöre, die Aufführung vieler großer Oratorien und die Kombination von Schul- und Gemeindearbeit sind vorbildlich.*



FOTO: KRÜGLER

Titelbild

## Für guten Zweck

Der Lemgoer Fotograf Merten Kunisch hat für diesen Gemeindebrief das Titelblatt beigesteuert: er hat als Bildmontage der Nikolauskirche St.



FOTO: KUNISCH

Nicolai zwei Nikolaushüte aufgesetzt. Das Bildmotiv gibt es während der Kläschen-Tage auch als Posterdruck zu kaufen, und zwar neben der Glühweinhütte der Rotary Clubs vor der Ratsapotheke beim Rotaract-Stand sowie – solange der Vorrat reicht – auch im Gemeindebüro St. Nicolai. Der Verkaufserlös kommt dem Sozialen Mittagstisch zugute. Dieser will Anfang 2017 damit anfangen, einmal pro Woche ein warmes Mittagessen für Menschen zu servieren, die in Not geraten sind. Dazu hat sich soeben ein Trägerverein mit Mitgliedern aus vielen Gemeinden gebildet.

### Quempassingen

Alljährlich wird in St. Nicolai am ersten Weihnachtsfeiertag (25. Dezember) morgens um 6 Uhr der „Quempas“ aufgeführt. Trotz der frühen Uhrzeit ein tolles Erlebnis! Kinder und Jugendliche, die den Quempas in den letzten Jahren mitgesungen haben, können das auch dieses Jahr wieder tun. Dafür wird am Donnerstag, 22.12. um 16.15 Uhr im Gemeindehaus und am Freitag, 23.12. um 18.30 Uhr in der Kirche geprobt. Weitere Infos bei Kirchenmusikdirektor Friedemann Engelbert (Tel. 669690).

### Erntedank mit vielen Kindern

Der Duft von selbstgebackenem Brot und frischer Quiche zieht durch die Gewölbe von St. Nicolai. Über einen Papierozean krabbelt eine Spinne aus Pfeifenreinigern. Zwischen den Säulen stehen Bäume und Palmen aus Pappe, vor der Gebetsecke türmt sich ein Stuhlgebirge mit Vulkankrater. Drei Tage lang haben in den Herbstferien 36 Kinder zwischen 4 und 12 Jahren buchstäblich Berge von Material aus Gemeindehaus und Kirche in St. Nicolai verbaut, um die Kirche in ein Panorama der Schöpfung zu verwandeln. Sie haben an der Kinderbibelwoche zum Thema „Erntedank“ teilgenommen, einer gemeinsamen Aktion der Kirchengemeinde St. Nicolai und dem Kindergarten Rampendal. Nach den intensiven Tagen gab es einen Abschlussgottesdienst mit integriertem Festmahl. Dafür hatten die Kinder nicht nur gebastelt, sondern verschiedene Brotsorten selbst gebacken, Obst und Gemüse verarbeitet und eine lange Tafel zwischen den Altären gedeckt. Viele Eltern, Großeltern und Geschwister, aber auch Zufallsgäste nahmen die Einladung der Kinder zum Gottesdienst mit Ernte-Essen gerne an. Was am Ende übrig blieb, durfte mitgenommen werden, inklusive Dekoration. Selbst der Ozean fand einen Abnehmer. Das Stuhlgebirge allerdings verwandelte sich wieder in ordentliche Stapel. So blieb am Ende nur der Duft nach frischem Brot und Quiche in der Kirche zurück.



FOTO: ZASTROW

### Beim Krippenspiel dabei sein

Für das Krippenspiel an Heiligabend sind alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren herzlich eingeladen mitzuspielen. Die Proben finden an den Adventssonntagen von 11.30 bis 12.30 Uhr statt: am 1. im Gemeindehaus, am 2., 3. und 4. Advent in der Kirche. Am 23. Dezember ist um 17 Uhr Generalprobe. Der Krippenspielgottesdienst findet am Heiligabend um 14.30 Uhr statt. Eltern, die Lust haben, als Helfer die Proben zu

*Knapp 50 Konfirmanden besuchten Ende September für einen Tag die Lutherstadt Wittenberg. Vor der berühmten Thesentür der Schlosskirche gab es ein Gruppenbild. Mit einer Stadtrallye und einer Führung im Melanchthonhaus erschlossen sich die Jugendlichen die Stadt Martin Luthers.*

begleiten und die Kinder beim Proben zu unterstützen, sind herzlich willkommen! Nähere Informationen gibt es bei Pfarrerin Dr. Eberhardt.



FOTOS: DR. EBERHARDT



## Gedanken zur Jahreslosung 2017:

Ein neues Jahr. Eine Chance anders anzufangen. Wieder mal Sport machen. Nicht mehr so viel fernsehen. Mehr Zeit für die Kinder nehmen. Mehr Nähe in meiner Partnerschaft. Mich für etwas Sinnvolles engagieren.

Etwas in meinem Leben zu verändern, ist eine echte Herausforderung. Oft genug gelingt es nicht, du kannst es noch so wollen und dich noch so sehr anstrengen. Martin Luther hatte ganz auf seine



Heinrich Bedford-Strohm

Kraft gesetzt, um sein Leben als Mönch Gott recht zu machen. Bis er merkte: Weder gute Werke noch Gebet noch Fleiß noch sonst eine Anstrengung können bewirken, dass Gott mir gnädig wird. Dann entdeckte er, was die Bibel über Veränderung sagt: Sie kommt nicht aus unserer eigenen Anstrengung, sondern allein von Gott. Wenn wir uns für seine Liebe öffnen. Wenn wir lernen, sie zu empfangen, anstatt sie verdienen zu wollen. Gott spricht: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ (Hesekiel 36, 26) Darum: Wenn Du Dich nach Veränderung sehnst – leg Deine Sehnsucht Gott ans Herz und lass Dich von ihm beschenken.

*Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland.*

Ulrich Hanke

## „Wir müssen nun aber weiter!“

*Ulrich Hanke, 68 Jahre alt, pensionierter Schulleiter, engagiert sich im Ruhestand für St. Nicolai. Besonders berührend findet er den Kontakt zu den Gästen, die einzeln oder als Gruppe die Kirche besuchen.*

*Herr Hanke, was gefällt Ihnen an der St. Nicolai-Gemeinde?*

Meine Kinder sind hier in St. Nicolai konfirmiert worden, und ich habe gerne die Gottesdienste besucht. Mir hat von Anfang an die schöne Kirche gefallen, das rege Gemein-



Ulrich Hanke

leben hat mich angesprochen. Als Lehrer an einer Grundschule habe ich mich im Fach Religion mit der Bibel beschäftigt. Mit dem Ruhestand hatte ich mehr freie Zeit, die ich gestalten wollte. Zuerst habe ich mich dem Taufbesuchsdienst angeschlossen. In unserem Kreis sprechen wir darüber, wie wir den Kontakt zu den jungen Familien halten und pflegen können.

*Als Mitglied der Kirchengilde erleben Sie viele Besucher in der Kirche.*

Als ich bei meinem ersten Dienst in der Kirchengilde die Kirche betrat und eine Zeit lang ganz alleine in diesem großen Gebäude war, erlebte ich ganz stark, welche großartige Wirkung dieser Raum auf mich hatte. Manche kommen herein und nehmen sich eine Zeit der Stille und der Andacht und gehen dann wieder. Andere gehen interessiert in der Kirche umher, machen Fotos und lassen sich auch ansprechen. Dabei stellen sie Fragen nach Einzelheiten der Kirche und nach dem

Gottesdienst. „Ist dies eine evangelische oder eine katholische Kirche?“ wird oft gefragt. Ganz leicht kommen die Besucher von den Fragen weg und erzählen von ihrer eigenen Kirche, ihren Gemeinden und den Gottesdiensten. Oft enden solche Gespräche, weil ein Mitglied der Gruppe mahnt: „Wir müssen nun aber weiter!“ Das Gästebuch ist eine sehr schöne Einrichtung. Es ist sehr bewegend, manche Einträge zu lesen.

*Was schätzen Sie an einer lutherischen Gemeinde wie St. Nicolai?*

Die lutherische Form des Gottesdienstes hat mich immer sehr angesprochen: Die Liturgie, die jeden Einzelnen aktiv mit in das Geschehen einbezieht, die Predigten, die mich immer gestärkt haben. Ich singe selbst zwar nicht, aber ich liebe die von der Gemeinde gesungenen Choräle und die musikalischen Beiträge der Kantorei. Schließlich ist es das rege Gemeindeleben mit seinen zahlreichen Kreisen, das mir an dieser Gemeinde so gefällt. Wir alle müssen in der Kirche immer wieder darum ringen, was das Wesentliche ist und was für uns heute der Kern der christlichen Botschaft ist. Das ist für mich auch ein Grund, seit diesem Jahr im Kirchenvorstand St. Nicolai mitzuarbeiten.

*Welches ist Ihr Lieblingsplatz in der St. Nicolai-Kirche?*

Mein Lieblingsplatz in der Kirche ist vor dem alten mittelalterlichen Relief über den Kerzen. Die drei Teile des Reliefs zeigen die Ankündigung der Geburt Jesu, seine Geburt zu Weihnachten und Christus, der als Triumphator aus dem Grabe steigt. Damit umfassen diese drei Bilder alles, was man über den christlichen Glauben wissen muss.

*Die Fragen stellte Superintendent Lange.*

FOTO: LANGE

## Kaffee, Kuchen und Vortrag

Mehrmals im Jahr lädt Superintendent Andreas Lange Menschen in den Gemeindehaus-Saal ein, die Interesse an Lemgoer Stadtgeschichte haben. Der nächste Termin ist Mittwoch, 15. Februar. Ab 14.45 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen, um 15 Uhr trägt Superintendent Lange über „Das Lemgoer Gemeindeblatt 1879“ vor, den ersten Gemeindebrief der St. Nicolai-Gemeinde.



Künstlerin Cornelia Hupe-Hausmann (rechts) präsentierte bei der letzten Kunstausstellung ihre farbenprächtigen Bilder und beantwortete Rückfragen von Besuchern.

## Frauenkreis

**Montag, 12. Dezember, 15 Uhr**

Adventliches Beisammensein

**Montag, 9. Januar, 15 Uhr**

Gedanken zur Jahreslosung (Superintendent Lange) und Buffet

**Mittwoch, 8. Februar, 15 Uhr**

im Gemeindehaus St. Johann: Treffen aller Lemgoer Frauenkreise „Einstimmung auf den Weltgebetstag“

**Montag, 13. Februar, 15 Uhr**

„Luthers Verständnis von der Ehe“ (Pfarrer Holger Tielbürger)

## Volkshochschulkurs Reformation

2017 wird das 500. Reformationsjubiläum gefeiert. Superintendent Andreas Lange bietet ein Seminar für alle an, die mehr wissen möchten. Wer Reformatoren kennenlernen möchte, wer etwas über Geschichte und Theologie erfahren möchte, der ist eingeladen, sich anzumelden. Das Seminar findet im Februar und im März an mehreren Dienstag-Abenden von 18 bis 19.30 Uhr statt, und zwar in der Volkshochschule in der Breiten Straße. Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Anmeldungen sind ab sofort bei der Volkshochschule möglich.



## Neujahrsempfang zur Bibel

Der frühere lippische Landessuperintendent Gerrit Noltensmeier (Bild) wird bei der Epiphaniastfeier, dem alljährlichen Neujahrsempfang der St. Nicolai-Gemeinde, am Samstag, 21. Januar um 15 Uhr sprechen. Sein Thema: „Was ist neu an der neuen Lutherbibel?“ Noltensmeier war einer der Fachleute, die im Auftrag der Evangelischen Kirche in Deutschland die Überarbeitung der Lutherbibel bis zu ihrer Einführung im Oktober 2016 begleitet haben. Im Gemeindehaus Papenstraße werden die Besucher mit Kaffee und Kuchen, mit Bläsermusik, Kinderchor und Weihnachtsliedern einen abwechslungsreichen Nachmittag verbringen können. Alle Altersgruppen sind willkommen, eine Anmeldung ist nicht nötig. Zum Schluss werden die Sternsinger erwartet. Um 18 Uhr findet am gleichen Tag in der St. Nicolai-Kirche ein Taizé-Gottesdienst statt.

*Am 30. Oktober wurde in St. Nicolai die neue Lutherbibel eingeführt. Antje Borchers interviewte im Gottesdienst Stephan Prinz zur Lippe über sein Verhältnis zur Bibel und zum Glauben.*



## Bilder mit Strahlkraft

„Mächte“ ist das Thema, unter dem Edith Hausstätter ihre Bilder im Gemeindehaus präsentiert. Festlich eröffnet wird die Ausstellung am Sonntag, 4. Dezember, 11:30 Uhr. Mit ihrer Leidenschaft zur Malerei erwarb sich die Künstlerin Kenntnisse in verschiedenen Techniken.

Dazu nahm sie viele Jahre an Studienlehrgängen für bildnerisches Gestalten teil, so z. B. bei Prof. Kreyenburg an der Uni Paderborn. Regelmäßig besuchte sie Kurse, um ihre Ausdrucksfähigkeiten zu erweitern und zu vervollkommen, so z. B. bei Heiner Meyer, Bielefeld.

Sie arbeitet je nach Thema mit Kohle, Pastellkreide, Acryl, Eitempera und Öl. Wegen ihrer Strahlkraft und Geschmeidigkeit liebt sie die Ölfarbe besonders. Dabei lässt sie das Bild durch spezielle Farbaufträge entstehen, spielt mit dem Material – oft ohne Pinsel – und überlässt der Farbe eine gewisse Eigenständigkeit. In ihrer 30-jährigen künstlerischen Arbeit ist sie offen für Neues, hat Freude daran, zu experimentieren und sich weiterzuentwickeln.

So ergibt sich automatisch ein Wandel in ihren Ausdrucksformen. „Stillstand ist Rückgang“, so Edith Hausstätter. Ihre Motive sind mit ihrer Sichtweise auf die Natur zu erklären. Sie liebt die Welt in ihrer Schönheit, sieht aber auch die Macht und die Gewalt, die Kraft, die uns beherrscht, uns klein und unbedeutend macht. Genau das reizt die Künstlerin und hat sie auf zahlreichen Reisen inspiriert, ihr Empfinden in Bildern auszudrücken. Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 24. Februar 2017 während aller gemeindlichen Veranstaltungen, sonn- und feiertags von 11 bis 12 Uhr, sowie nach Terminvereinbarung über das Gemeindebüro.

Reformationsjubiläumjahr 2017

# 500 Jahre Reformation: Viel los in Lemgo

*Die 500-Jahr-Feier der Reformation wird 2017 weltweit gefeiert, auch in Lemgo. Vorträge, Ausstellungen, Stadtrundgänge und mehr sind im Angebot. Kommen und Mitmachen lohnt sich.*

Am 31. Oktober 1517 hat Martin Luther seine 95 Thesen gegen den Ablass an die Tür der Wittenberger Schlosskirche geheftet. Das jährt sich nun zum 500. Male und ist Anlass für ein ganzes Festjahr. Zentrale lippische Veranstaltungen werden in Lemgo stattfinden. Das hat einen Grund in der Reformationszeit: Lemgo war lange Zeit die in Lippe größte und führende Stadt. Über die Hanse und die Augustinereremiten – Martin Luthers Mönchsorden – war Lemgo in der Reformationszeit bestens vernetzt. Früh las man hier Luthers Schriften. Seit 1527 feierte St. Nicolai als erste Gemeinde in Lippe evangelisch-luthersichen Gottesdienst.

### Vortrag Irmgard Schwaetzer

Es wird im Jahr 2017 mehrere Vorträge mit wichtigen Themen und prominenten Rednern geben. Der Eintritt zu allen Vorträgen ist frei. Den Anfang macht die frühere Bundesministerin Dr. Irmgard Schwaetzer. Sie ist im Ehrenamt Präses der EKD-Synode und seit vielen Jahren in der Berliner

Domgemeinde engagiert. Sie will über Glauben, Recht und Freiheit als Herausforderungen für unsere Zeit sprechen – ein spannendes Thema in Zeiten, in denen Grundrechte ganz neu hinterfragt werden, Menschen anderen Glaubens in großer Zahl nach Deutschland kommen und unsere Freiheit offenbar sehr attraktiv für Menschen in der ganzen Welt ist. Am Mittwoch, 18. Januar, 19.30 Uhr spricht Dr. Schwaetzer im Gemeindehaus St. Nicolai, Papenstraße. Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl eröffnet den Abend mit einem Grußwort.

### Vortrag Friedrich Schorlemmer

Am Dienstag, 7. März, 19.30 Uhr ist dann der Wittenberger Theologe und Bürgerrechtler Dr. Friedrich Schorlemmer zu Gast. Er spricht in der St. Nicolai-Kirche über Martin Luthers Verständnis vom Staat. „Narren soll

*Irmgard Schwaetzer (links) und Friedrich Schorlemmer (rechts) sind im Januar und März in St. Nicolai zu Gast.*

man nicht über Eier setzen“, hat er seinen Vortrag betitelt. Wer Friedrich Schorlemmer schon einmal erlebt hat, weiß, dass er ein mitreißender Redner ist, der Menschen zum Nachdenken anregt.

### Stadtführungen zur Reformation

Von Januar bis Dezember 2017 gibt es öffentliche Themen-Stadtführungen. Sponsoren tragen dafür die Kosten. Die genauen Termine stehen in der LZ und online auf [www.glauberechtundfreiheit.de](http://www.glauberechtundfreiheit.de).

### Ausstellung Hexenbürgermeisterhaus

Ab Ende August ist dann einer der großen lippischen Reformationsausstellungen im Hexenbürgermeisterhaus zu sehen: „Glaube, Recht & Freiheit. Lutheraner und Reformierte in Lippe“. Wer mit einer Gruppe etwas Schönes erleben möchte, sollte eine Kombination von Ausstellung und Stadtführung buchen.

*Superintendent Andreas Lange*



FOTO: EKD

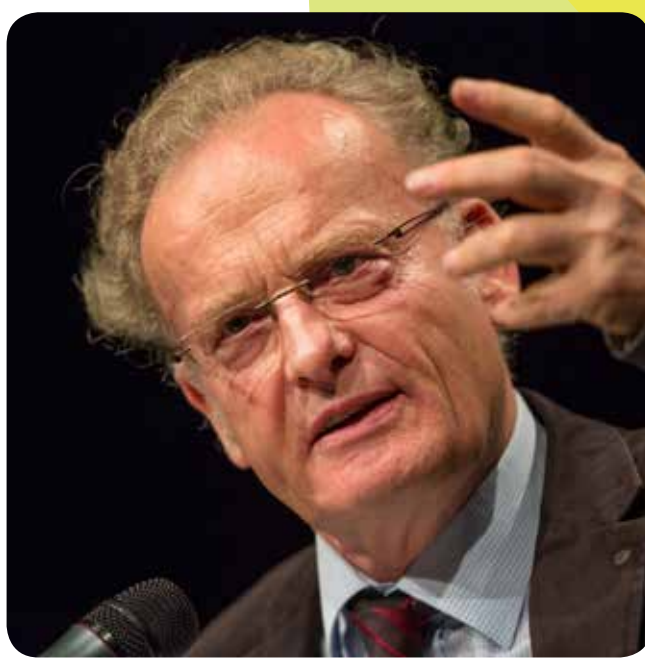


FOTO: SCHORLEMMER





FOTO: LANGE

Für viele der 50 Lemgoer war das der Höhepunkt des Wochenendes: Superintendent Andreas Lange hatte für Eisleben in der Kirche, in der Martin Luther getauft wurde, einen Taferinnerungsgottesdienst vorbereitet. Die Reisegruppe war ökumenisch zusammengesetzt, Mitglieder aus Heilig Geist und St. Nicolai besuchten zwei Tage die Luhterstädte Eisleben und Wittenberg.

### Wenn du geredet hättest...

Am Freitag, 24. Februar, 19.30 Uhr im Gemeindehaus: Heiner Eckels (langjähriger Detmolder Gesangsprofessor) und Grit Asperger (Landestheater) gestalten einen Abend im Rahmen des Reformationsjubiläumsjahres. Es handelt sich um eine Kombination der Tischreden Luthers mit einer fiktiven Rede der Katharina von Bora, geschrieben von Christine Brückner und erschienen in dem Buch „Wenn du geredet hättest, Desdemona“ (Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen). Der Eintritt ist frei.



FOTO: DR. BOBCKHYNZ

Im Ruhestand fotografiert der Lemgoer Handchirurg Dr. Friedbert Kretschmer gern die St. Nicolai-Kirche. Mit Superintendent Andreas Lange hat er für das Jahr 2017 einen schmucken Wandkalender mit zwölf schönen Ansichten der Kirche gestaltet. Diesen gibt's im Gemeindebüro zum Selbstkostenpreis von 23 Euro.

### Taizé-Lieder einüben

Am Mittwoch, 18. Januar, 18 Uhr werden wieder Taizé-Lieder geübt. Wer die stimmungsvollen Gesänge der französischen Bruderschaft besser kennenlernen möchte, hat dazu im Rahmen der Probe des Paul-Gerhardt-Chores an diesem Abend Gelegenheit. Am Samstag darauf, 21. Januar, findet um 18 Uhr dann der nächste Taizé-Gottesdienst in St. Nicolai statt.



FOTOS: LANGE

So schmeckt das Reformationsjubiläum: den Apfelbrand „Käthes Bester“ gibts im Gemeindebüro.

### „Glaube & Zweifel“-Abend

In den Gesprächen geht es um eigene Glaubenserfahrungen, um Anfragen an Bibel und Kirche. Bei den letzten Treffen ging es um Schöpfungsvorstellungen. Für das nächste Treffen soll es um die Fragen gehen, was das Paradies zum Paradies macht und wie es einem verloren geht. Wer mag, kann sich mit dem Text vom Sündenfall im 1. Buch Mose Kapitel 3 gedanklich darauf einstimmen. Treffen ist am Mittwoch, dem 1. Februar um 19.30 Uhr im Raum 3 im Gemeindehaus. Es leitet Pfarrer Dr. Ulf Zastrow.

### Kaminabend

Der erste Kaminabend im Herbst ist bereits gut angenommen worden. Den fehlenden Kamin hat Küster Gerd Borchers ausgeglichen, indem er mit Kerzen und Dekoration eine gemütliche Atmosphäre schuf. Noch schöner war dann nur noch das offene Gespräch, in dem jeder die anderen an eigenen Vorstellungen teilhaben ließ. Der nächste Kaminabend bei Kerzen-



GRAFIK: LANGE

schein, Getränken und Knabbereien ist am Mittwoch, 25. Januar um 19.30 Uhr im Raum 3 des Gemeindehauses. In Fortsetzung des Reformationsthemas und des „Gottesdienst anders“ im November soll es um das Thema „Kirche und Freiheit“ gehen, um Notwendigkeiten, Chancen oder Grenzen von Freiheit. Die Leitung hat Pfarrer Dr. Ulf Zastrow.

### Gold- und Diamantkonfirmation

Am Sonntag, 27. August findet die nächste Gold- und Diamantkonfirmation statt. Alle, die 1957 oder 1967 konfirmiert wurden, sind eingeladen und können sich im Gemeindebüro anmelden.



FOTO: DR. SALOMON



## Lemgo ist Reformationsstadt

Im festlichen Rahmen einer Sonder-sitzung des Stadtrates wurde Lemgo der Titel „Reformationsstadt Europas“ zugeeignet. Bürgermeister Dr. Reiner Austermann dankte Superintendent Andreas Lange für den Anstoß, dass Lemgo sich um diesen Titel beworben hatte. Der Titel würdigt Lemgos große Bedeutung für die Ausbreitung der lutherischen Reformation im 16. Jahrhundert. An allen zehn Einfahrtsstraßen werden Autofahrer mit neuen Schildern darauf hingewiesen, dass Lemgo nunmehr eine von rund 60 Städten in Europa ist, die diesen Titel tragen.

*Bürgermeister Dr. Reiner Austermann und Superintendent Andreas Lange montierten Ende August am Entruper Weg das letzte der neuen Schilder, die auf „Lemgo – Reformationsstadt Europas“ hinweisen.*



*Am Vorabend von St. Martin gestaltete Pfarrer Dr. Zastrow in der St. Nicolai-Kirche eine Andacht für Laternenkinder und ihre Familien. Anschließend sangen die Kinder vor den Häusern in der Papenstraße und beim Bürgermeister.*

## After-Work-Treff

Nach getaner Arbeit treffen sich Menschen in vielen Städten zur „After-Work-Party“. Sie wollen, bevor das Leben zu Hause weitergeht, einfach kurz verschlafen, etwas trinken, ein Stück von der Tageslast abwerfen, um dann fröhlich in einen weiteren Abschnitt ihres Tages zu gehen. Küster Gerd Borchers und Pfarrer Dr. Ulf Zastrow wollen nun einmal im Vierteljahr zu einer solchen lockeren Begegnung einladen. Am Anfang soll ein kurzer geistlicher Impuls stehen, zum Beispiel ein Losungswort, ein Gedicht, eine kurze Geschichte. Das könnte, das muss aber kein Gesprächseinstieg mit anderen sein. Beim ersten Mal geht es mit einer Adventsandacht in der Kirche los.

Pfarrer Dr. Zastrow lädt zum After-Work-Treff Menschen ein, die von der Arbeit, vom Einkaufen, von zu Hause, geplant oder zufällig kommen. Familie, Freunde oder Nachbarn können mitkommen. Er wünscht sich, dass dabei sich Menschen kennenlernen und miteinander reden. Zum ersten „After-Work-Treff“ wird für Mittwoch, 7. Dezember um 18 Uhr zur Adventsandacht in der Kirche und im Anschluss in den Saal im Gemeindehaus eingeladen.

## Kirchentag in Berlin

Der nächste Deutsche Evangelische Kirchentag findet in Berlin statt: vom 24. bis 28. Mai 2017. Auf <https://www.kirchentag.de> stehen alle Einzelheiten. Anmeldungen sind über die Website oder beim Lippischen Landeskirchenamt ab sofort möglich.



**Epiphaniastage am 21. Januar (siehe Seite 6)**

**Adventsliedersingen und Konzerte: (siehe Seite 10)**

## Advent und Weihnachten in St. Nicolai

**Krippenspiel und Quemphas-Singen (siehe Seite 4)**

**Adventsandachten: 18 Uhr, fast jeden Werktag**

**Festliche Gottesdienste: (siehe Seite 14)**



Taufen

Trauungen

Bestattungen

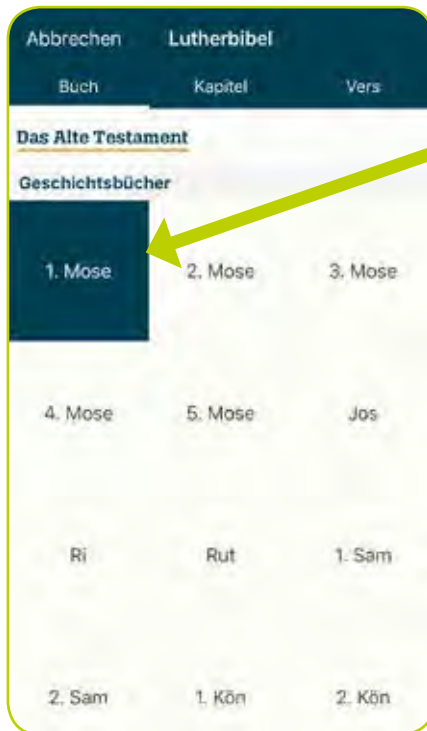




Lutherbibel als app

## Die Bibel in der Hosentasche

*Die Deutsche Bibelgesellschaft hat Ende Oktober 2016 die neue Lutherbibel auf den Markt gebracht. Fachleute loben sie für die gute Sprache. Jetzt wurde sie auch als app für Smartphones veröffentlicht. Und das Schönste: ein Jahr lang kann man sie kostenlos herunterladen. In den ersten zwei Wochen haben schon über 60.000 Menschen die Bibel heruntergeladen.*

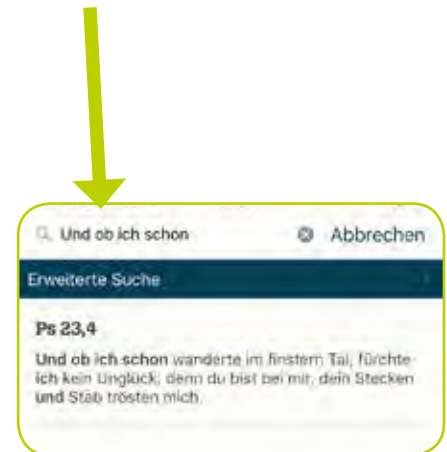


*Unschlagbar schnell: Entweder man weiß die Bibelstelle und klickt einfach nacheinander auf das gesuchte biblische Buch, das Kapitel und den Vers. Oder man weiß ein paar Wörter eines Verses, gibt die ein und findet blitzschnell die Stelle, an der der Vers zu finden ist.*

Man kann die Bibel als App in der aktuellen Ausgabe „Lutherbibel 2017“ lesen als hätte man ein Buch in der Hand. Das Aufschlagen von Bibelstellen geht bequem und schnell. Und wenn man ein paar Worte eines Verses kennt, aber nicht weiß, wo genau das steht – dann findet man innerhalb einer Sekunde Antwort: einfach die Worte eingeben und schon werden die Ergebnisse angezeigt.

Viele ältere Menschen schätzen inzwischen Bücher, die man im Smartphone oder auf einem Tablet-Computer lesen kann, weil die Darstellung viel schärfer ist als beim gedruckten Buch und die Schriftgröße beliebig verändert werden kann.

Schließlich bietet die Lutherbibel als App auch noch eine echte Hilfe, wenn man regelmäßig in der Bibel lesen will. Sowohl die „Ökumenische Bibellese“ wie auch ein Leseplan, mit dem man innerhalb eines Jahres die ganze Bibel lesen kann, sind eingebaut. Und wer’s



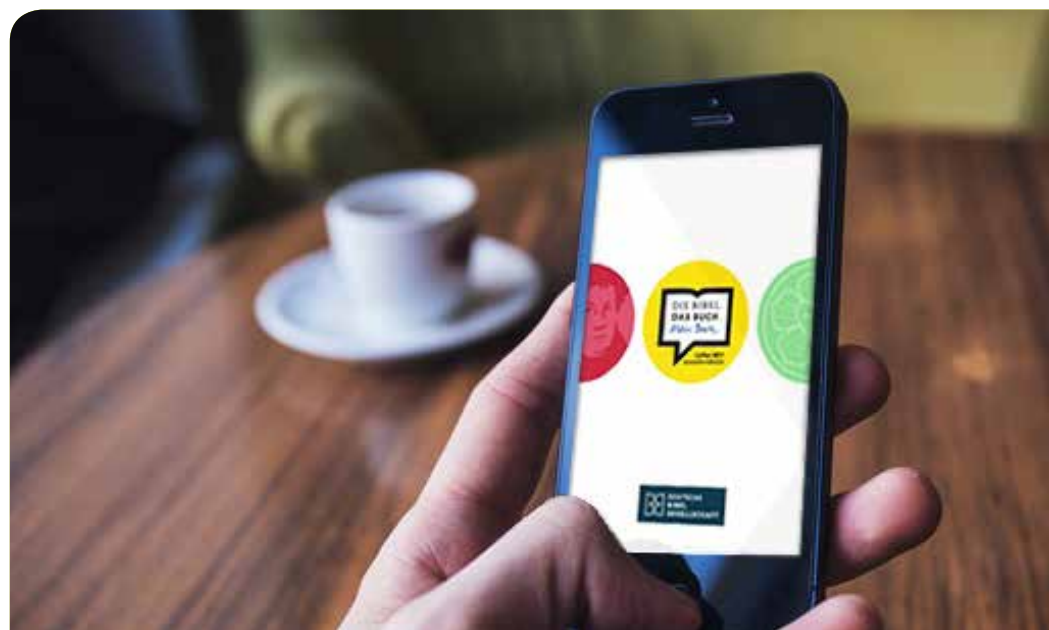
möchte, kann sich jeden Tag zu einer selbst festgesetzten Uhrzeit daran erinnern lassen: „jetzt ist es Zeit, fünf Minuten in der Bibel zu lesen“.

*Superintendent Andreas Lange*

**Man findet die Lutherbibel zum Downloaden in den App-Stores von Apple oder Android. Oder ganz einfach hier: <http://www.lippe-lutherisch.de/gemeindearbeit.html> > Lutherbibel**

Die Zeiten sind längst vorbei, als man mit Telefonen nur telefoniert hat. Die modernen Taschentelefone sind technisch wahre Wunderwerke und leisten oft mehr als mancher große Computer. Nun gibt es auch die Lutherbibel als „App“, als Anwendung für Smartphones. Einen kleinen Moment dauert das erste Laden, immerhin ist die Bibel ein dickes Buch. Aber wenn die Lutherbibel einmal geladen ist, dann steht sie danach dem Nutzer auch ohne Internetverbindung („offline“) zur Verfügung. Für iPhones und für Android-Handys ist die Lutherbibel als App nutzbar. Die direkten Links findet man bequem auf <http://www.lippe-lutherisch.de/gemeindearbeit.html> oder im jeweiligen App-Store.

Die Lutherbibel als app sollte eigentlich 15 Euro kosten. Doch die EKD hat beschlossen, dass es sie ein Jahr lang kostenlos gibt. Wer die Lutherbibel also von jetzt an bis zum 31. Oktober 2017 herunterlädt, der hat sie dauerhaft kostenlos zur Verfügung. Was kann man nun damit machen?





Erlebnis für die Sinne

## Bachs Weihnachtsoratorium getanzt

*Am Wochenende des 3. Advents gibt es etwas Neues in Lippes Geschichte der zahlreichen Aufführungen des Weihnachtsoratoriums. Erstmals wird das Werk in St. Nicolai zusammen mit professionellen Tänzern aufgeführt.*

Die Idee zu diesem außergewöhnlichen Projekt hatte ich schon von einigen Jahren. Angeregt wurde er durch die szenisch getanzte Produktion von Bachs Johannespassion von Hugo Niebeling, die im Dom zu Speyer Anfang der 1990er Jahre aufgenommen wurde und auch als DVD erschienen ist. Bei weiteren Nachforschungen stellte ich fest, dass mittlerweile häufiger Kombinationen von Tanz und Oratorium zu erleben sind. Aber ausgerechnet das Weihnachtsoratorium ist nur in Hamburg durch Regisseur John Neumeier mit professionellen Tänzern auf die Bühne gebracht worden. Auf der Suche nach einem adäquaten Tanzensemble stieß ich auf „DansArt“ in Bielefeld. „DansArt“ ist eine Schule für professionelle Tänzer und hat verschiedene Ensembles. Die „Young DansArt Company“ hat nun unter der Regie von Ulla und Tchekpo Dan Agbetou eine Choreografie exklusiv für St. Nicolai entworfen, so dass die zwei Aufführungen zu einem Erlebnis für die Sinne werden! Mit viel Einfühlungsvermögen werden Musik und Weihnachtsgeschichte dargestellt und interpretiert, ohne dass ein Krippenspiel entsteht. Dafür wird vor

dem kleinen Altar eine Bühne von 6x6 Metern gebaut, die Musiker bleiben an ihrem üblichen Ort zwischen den Altären. Durch einen veränderten Saalplan gibt es erstaunlich viele gute Sehplätze! Manch einer mag sich dennoch fragen: „Muss das sein?“ – Nein, selbstverständlich nicht, es ist ein Experiment, aber ein äußerst spannendes (auch für den Kantor!), das sicherlich einen besonderen Blickwinkel auf das bekannte Oratorium eröffnet!

Um ganz in Bachs wundervolle Weihnachtsmusik abzutauchen, werden am 14. Januar auch noch die Kantaten 4 bis 6 aufgeführt, in gewohnter Weise, ohne Tanz! Weitere lohnende Konzerte und Veranstaltungen auswärtiger Gäste finden im Januar und Februar statt. Aus Anlass des 10. Todesjahres des bedeutenden Komponisten Petr Eben ergibt sich ein Gastkonzert der Musikhochschule Detmold mit Ebens „Faust-Zyklus“. Aus England kommt das beeindruckende Sinfonieorchester der Abingdon School (Partnerschule des Bielefelder Ratsgymnasiums).

*Kirchenmusikdirektor Friedemann Engelbert*

### Konzerte im Winter

**Sonntag, 4. Dezember, 18 Uhr**  
Adventssingen zum Kläschenmarkt, mit der Kantorei St. Nicolai und dem Posaunenchor Lemgo

**Freitag, 9. Dezember, 19.30 Uhr u. Samstag, 10. Dezember, 18 Uhr**  
Johann Sebastian Bach: „Weihnachtsoratorium getanzt“, Aufführung der Kantaten I-III des Weihnachtsoratoriums, „Young DansArt Company“ Bielefeld (Choreografie: Ulla und Tchekpo Dan Agbetou), Friederike Webel (Sopran), Sandra Marks (Alt), Florian Feth (Tenor), Julian Redlin (Bass), Kantorei St. Nicolai, Ensemble „La Réjouissance“ (Gregor v.d. Boom), Leitung: KMD Friedemann Engelbert, Eintritt: 32 € / 25 € / 20 € / 10 €; Schüler, Studenten, Arbeitslose: 8 € auf allen Plätzen\*

**Samstag, 14. Januar, 18 Uhr**  
Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium Kantaten 4-6, Vokalsolisten, Kantorei St. Nicolai, Ensemble „La, Réjouissance“, Leitung KMD Friedemann Engelbert, Eintritt: 24 € / 18 € / 10 €; Schüler, Studenten, Arbeitslose: 5 € auf allen Plätzen\*

**Samstag, 28. Januar, 18 Uhr**  
Petr Eben: Orgelzyklus „Faust“, Studierende der Orgelklasse Prof. Dr. Martin Sander, Prof. Martin Christian Vogel (Rezitation), Eintritt frei

**Sonntag, 12. Februar, 17 Uhr**  
Sinfoniekonzert: Mozart, Schubert, Mendelssohn, Sinfonieorchester der Abingdon School Oxfordshire, Eintritt frei

**Freitag, 24. Februar, 19.30 Uhr,**  
Gemeindehaus  
Martin und Katharina – ein fiktiver Dialog, Lesung aus Luthers Tischreden und Katharina von Boras fiktiver Rede von Christine Brückner, Grit Asperger und Heiner Eckels (Rezitation), Eintritt frei





Waisenhaus Dumanzy

## Persönliche Kontakte müssen sein

*Seit vielen Jahren unterstützt St. Nicolai ein Waisenhaus im ukrainischen Ort Dumanzy. Ende September hat eine Gruppe von Menschen aus Lemgo und Gotha das Waisenhaus besucht.*

Mit Dumanzy verbinden wir Bilder von ukrainischen Waisenkindern und Familien, in die sie liebevoll aufgenommen



*Familie Pilipenko mit Alina und zwei neuen kleinen Kindern.*

wurden. Der Name weckt aber auch Vorstellungen unerschöpflicher Aufgaben. Seit über zehn Jahren fördern wir mit der Partnergemeinde in Gotha das „Gelbe Haus“. So wird in dem kleinen Dorf 200 km südlich von Kiew anerkennend „das Kinderhaus“ genannt. Jährlich reisen Vertreter aus Gotha und Lemgo in den Kreis Cherkasy, zu dem Dumanzy gehört. Im September waren Kirchenältester Prof. Dr. Fred Salomon und Norbert Fischer, Leiter der Realschule, dort. Die Realschule hatte beim Sponsorenlauf 1000 € für das Kinderhaus erlaufen. So bot es sich für Norbert Fischer an, sich einen direkten Einblick vor Ort zu verschaffen. Eine akute Erkrankung hinderte Pfarrer Dr. Ulf Zastrow, auch mitzureisen. Die evangelische Regelschule Gotha hat eine Partnerschaft mit der Schule, in der die Kinder aus dem Gelben Haus unterrichtet werden. So waren aus Gotha auch Schüler, Eltern und Lehrer mit in Dumanzy. Ein Tag war einem Friedensfest vorbehalten. Ukrainische Schülerinnen und Schüler trugen eindrucksvolle Appelle zum Frieden in der Welt, speziell der Ukraine, in Wort, Musik und Tanz vor. Dankbar kamen die Kontakte und Hilfen aus Deutsch-

land zur Sprache.

Wir hatten täglich Treffen mit Vertretern der Kreisverwaltung Cherkasy: in der Schule, im Kinderhaus und in Einrichtungen des Kreises. Die deutsche Hilfe wurde gelobt und angesichts der selbstkritisch und offen benannten Defizite vor Ort auch weiter erbeten. Der Kreis unterstützt das Waisenhausprojekt. Das Jugendamt möchte, dass die Familien neue Kinder aufnehmen. Alle sind bereit.

Bei Familie Pilipenko wohnen seit Juli schon zwei Geschwister, 2 und 7 Jahre alt. Bis zum Frühjahr laufen Baumaßnahmen für eine zusätzliche Familie



mit weiteren Kindern.

Im kommenden Jahr werden die Außenanlagen mit Spielgeräten und Carports ausgestattet sowie für Gartennutzung und Tierhaltung umgestaltet. Fläche ist vorhanden, die konkreten Ideen werden mit Spendengeldern aus Deutschland umgesetzt. Für die Struktur der Einrichtung haben wir ein Konzept erarbeitet und mit allen Familien dort abgestimmt. Die organisatorischen Aufgaben werden aufgeteilt und durch eine wechselnde Leitung koordiniert. Wir stehen dabei von Deutschland aus hilfreich zur Seite. Moderne Medien helfen zwar, ersetzen aber nicht den persönlichen Kontakt. Es wird nötig sein, zweimal pro Jahr nach Dumanzy zu reisen und die Arbeit zu begleiten.

*Dr. Fred Salomon*

*Wer kann sich verpflichten, für drei Jahre monatlich dreißig Euro zu spenden, um davon ein Waisenkind zu unterstützen und den Aufenthalt im Waisenhaus zu ermöglichen? Auf [www.nicolai-lemgo.de/dumanzy](http://www.nicolai-lemgo.de/dumanzy) stehen Einzelheiten dazu.*

*„Gelbes Haus“ wird das Waisenhaus in Dumanzy auch genannt. Unten: Mädchen tragen Tracht beim Friedensfest.*



FOTO: LANGE

# Gottesdienste

## in der Regel mit Abendmahl

☞: Stehkafee im „Treffpunkt Seitenschiff“ in der St. Nicolai-Kirche.

### Adventsandachten

werktätlich 18 Uhr ab 1. Dezember bis 4. Advent

...

### Sonntag, 4.12. 10 Uhr

PfarrerIn Dr. Eberhardt mit Taufen

...

### Sonntag, 11.12. 10 Uhr

Familiengottesdienst mit Superintendent Lange und Verabschiedung von Diakonin Conrad, mit Posaunenchor

...

### Sonntag, 18.12. 10 Uhr

Pfarrer Grundmann, mit Verabschiedung von Pfarrer Grundmann, anschließend Seniorenmittagstisch

...

### Heiliger Abend, 24.12.

14.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel (PfarrerIn Dr. Eberhardt)

16 Uhr Christvesper mit Kantorei und Paul-Gerhardt-Chor (Pfarrer Dr. Zastrow)

17.30 Uhr Christvesper mit Kantorei und Paul-Gerhardt-Chor (Superintendent Lange)

22.30 Uhr Christnacht mit Posaunenchor (Prädikant Dr. Salomon)

...

### 1. Weihnachtstag, 25.12.

6 Uhr Gottesdienst mit Quempassingen (PfarrerIn Dr. Eberhardt)

10 Uhr Pfarrer Dr. Zastrow, mit Kantorei und Paul-Gerhardt-Chor

...

### 2. Weihnachtstag, 26.12. 10 Uhr

Superintendent Lange mit Taufen

...

### Silvester, 31.12. 17 Uhr

Prädikant Dr. Salomon (ohne Abendmahl)

...

### Neujahr, 1.1. 17 Uhr

Pfarrer Ostmeier in der St. Johann-Kirche, für alle Stadtgemeinden

...

### Sonntag, 8.1. 10 Uhr ☞

Pfarrer Dr. Zastrow mit der Möglichkeit, sich persönlich segnen und salben zu lassen

...

### Sonntag, 15.1. 10 Uhr ☞

Superintendent Lange, anschließend Seniorenmittagstisch

...

### Sonntag, 22.1. 10 Uhr ☞

PfarrerIn Dr. Eberhardt

...

### Sonntag, 29.1. 10 Uhr ☞

Pfarrer Dr. Zastrow mit Übergabe einer Kurfürstenbibel

...

### Sonntag, 5.2. 10 Uhr ☞

Gottesdienst zu Mariä Lichtmess mit Pfarrer Erichsmeier (zugleich Einführung von Pfarrer Erichsmeier in den Dienst in St. Nicolai)

...

### Sonntag, 12.2. 10 Uhr ☞

Pfarrer Dr. Zastrow

...

### Sonntag, 19.2. 10 Uhr ☞

Superintendent Lange, anschließend Seniorenmittagstisch

...

### Sonntag, 26.2. 10 Uhr ☞

Pfarrer Dr. Zastrow, mit Schülerorchester Lemgo und Paul-Gerhardt-Chor

...

### Taufgottesdienste sonntags

4.12. 10 Uhr: PfarrerIn Dr. Eberhardt

26.12. 10 Uhr: Superintendent Lange

22.1. 12 Uhr: Pfarrer Dr. Zastrow

19.2. 12 Uhr: Superintendent Lange

Anmelden: [www.nicolai-lemgo.de/taufen](http://www.nicolai-lemgo.de/taufen)

...

### Mittagsgebet an Samstagen

jede Woche Samstag um 12 Uhr – am 1. Samstag im Monat mit 15 Minuten Orgelmusik (Eintritt frei)

...

### KinderKirche

Sonntag, 8.1. und 12.2., 11.30 Uhr

...

### Taizé-Gottesdienst

Superintendent Lange: Samstag, 21.1. und 18.2., 18 Uhr; mit Versöhnungsgebet der Nagelkreuzgemeinschaft und der Möglichkeit, sich persönlich segnen und salben zu lassen

...

### Kreisseniorenheim Rintelner Straße

Sonntag, 15.1., 10 und 10.45 Uhr Pfarrer Dr. Zastrow

Taizé-Gottesdienste in St. Nicolai: Stimmungsvolle Lieder und eine Atmosphäre, die wohl tut.

